

Sozialpraktikum: Praktikumsbericht

Die Berichte stellen einen ganz wesentlichen Bereich der Nachbereitung dar, da gerade eine spätere Auseinandersetzung mit der Fülle an Erfahrungen, die man in dieser Zeit macht, einem dazu verhilft, bestimmte Strukturen, die man kennengelernt hat, Verhaltensweisen anderer Menschen und eigenes Verhalten besser zu verstehen.

a) Formale Aspekte

Der Praktikumsbericht soll

- ein Deckblatt mit Namen, Praktikumsstelle, Betreuungslehrer*in enthalten
- mindestens drei Seiten Text umfassen (Das Deckblatt zählt nicht dazu)
- mit Computer geschrieben sein.
- Im Textverarbeitungsprogramm sind die Parameter für die Seitengestaltung in folgender Weise einzustellen:

Format: DIN A4, einseitig beschrieben

Schrift: Times New Roman, Schriftgrad 12, Blocksatz

Zeilenabstand: 1,5-zeilig

Linker Randabstand: 3 cm Rechter Randabstand: 2 cm

Oberer Randabstand: 2 cm Unterer Randabstand: 2 cm

b) Inhaltliche Schwerpunkte

Der Praktikumsbericht soll

- eine Beschreibung der Praktikumsstelle liefern
- eine Dokumentation der ersten Erfahrungen umfassen
- eine Überprüfung und Präzisierung der eigenen Vorstellungen über Hilfsbedürftigkeit, Bedürfnisse, Lebens- und Verhaltensweisen sowie die Probleme z.B. der alten, kranken, behinderten Menschen enthalten
- einen Einblick gegeben in die Strukturen und Abläufe der jeweiligen Institution
- in den eigene Aufgabenbereich
- in die Arbeit in der Gruppe (Team)
- in die psychosoziale Situation der betreuenden Menschen
- in die psycho-soziale Belastung des Personals und der eigenen Person während des Praktikums.

c) Gesamtbetrachtung

Der Bericht soll folgende Aspekte reflektieren:

- Was hat sich an meiner Einstellung gegenüber den zu betreuenden Menschen geändert?
- Wie bin ich mit den Aufgaben, Belastungen umgegangen?
- Was nehme ich aus dem Praktikum mit für meine Zukunft?

Die angeführten Kriterien sind als Mindestanforderungen zu verstehen.